

Baubeginn in St. Leonhards Garten

Gesamtinvestitionen von 56 Millionen Euro bedeuten einen kräftigen Auftragschub für heimische Wirtschaft



Auf dem Areal des ehemaligen Straßenbahndepots entsteht bis Herbst 2011 ein Wohngebiet.

Foto: Rudolf Flentje

Von Harald Duin

St. Leonhards Garten – jetzt wird aus Wohnträumen Wirklichkeit. Motorengeräusche überdeckten gestern die freundlichen Worte beim ersten Spatenstich.

Bis Herbst 2011 werden an der Georg-Westermann-Allee, auf dem Gelände des ehemaligen Straßenbahndepots, über 50 private Stadt-, Doppel- und Mehrfamilienhäuser errichtet. Den Anfang macht das Doppelhaus der Familien Tyczka und Wäldele an der Bienenstraße. Es ist ein Gebäude außerhalb der Arena, die als starke städtebauliche Figur dem Wohngebiet Identität geben wird.

Die BZ sprach gestern vor Ort mit dem Ehepaar Thomas und Kristin Wäldele die mit ihren kleinen Kindern Caspar und Lilly schon in der ersten Hälfte kommenden Jahres knapp 160 Quadratmeter Wohnfläche über mehrere Etagen beziehen wollen. Er ist Bauingenieur, sie beschäftigt bei Volkswagen Financial Services. Die Doppelhaushälfte kostet sie rund 250 000 Euro, dazu kommt das Grundstück mit ca. 100 000 Euro.



Doppelhaus, Seite Bienenstraße. Entwurf: Nicolai Thiele, ft + architekten.

Geld, das nach Überzeugung von Stadtbaurat Wolfgang Zwafelink gut angelegt ist: „Die Immobilien in St. Leonhards Garten werden im Wert eher steigen.“ Ein Gestaltungsbeirat achtet darauf, dass in St. Leonhards Garten keine ästhetischen Ausreißer passieren. Absicht war von vorneherein eine Partitur ohne Missklang. Das Ehepaar Wäldele hatte mit dem Gestaltungsbeirat keine Probleme. Ihr Architekt, Nicolai Thiele von der

Gruppe ft + architekten, hat erlebt, das viele eigentlich ganz froh darüber waren, eine dritte Meinung zu hören.

Völlig konfliktfrei ging es auch bei der Einstimmung auf St.-Leonhards Garten nicht zu. 17 private Baugruppen, die übrigens gut 90 Prozent des gesamten Bauvolumens abdecken, wurden gebildet. Da entstand Nachbarschaft, bevor der erste Ziegelstein vermauert wurde.

Wie die Stadt mitteilt, sind bis auf eines alle Grundstücke vergeben. Noch im November wird an der Arena mit dem Bau der ersten gereihten Stadthäuser begonnen. Für die heimische Wirtschaft bedeuten die Gesamtinvestitionen von 56 Millionen Euro einen Auftragschub.